CDU BESSER FÜR NIEDER-RODEN

Pressemitteilung der CDU Nieder-Roden

Kandidatenliste für den Ortsbeirat Nieder-Roden steht!

Die vor kurzem abgehaltene Mitgliederversammlung der CDU Nieder-Roden stand ganz im Zeichen der Kommunalwahlen am 27. März kommenden Jahres. Grund und wichtigster Tagesordnungspunkt, war die Wahl der Kandidaten für den Ortsbeirat durch die anwesenden Mitglieder.

In seiner Begrüßung erinnerte der CDU-Vorsitzende, Lars Neumann, an markante Projekte, die auf Initiative der CDU in den Ortsbeirat eingebracht, und erfolgreich umgesetzt wurden.
Als Beispiele nannte er das „Haus der Musik“, die Kunst am „Reiber-Kreisel“, oder die Nutzung der frei gewordenen Räume im alten Lehrerhaus durch den Heimatverein.
Dabei sei längst nicht alles Gegenstand kontroverser Diskussionen gewesen.
Auch wenn die Meinungen im Ortsbeirat zuweilen kontrovers aufeinander stießen, so sei das Verhältnis der Parteien zueinander doch überwiegend zielführend und kollegial.
Insgesamt bewertete er die Arbeit des Ortsbeirats als unverzichtbaren, zwischenparteilichen Austausch der, sofern Konsens herrscht, Vorhaben enorm zu beschleunigen vermag.

Diesen Punkt unterstrich auch Ortsvorsteher Steffen Hartmann und ergänzte die Liste der realisierten Vorhaben um die Seniorenresidenz in der Frankfurter Straße und die optische Aufwertung des alten Ortskerns rund um die katholische Kirche.
Insgesamt 35 Sitzungen des Ortsbeirats habe er in den vergangenen fünf Jahren geleitet, die reich gefüllt waren mit zum Teil lange vergessenen Anträgen, Anfragen und Vorschlägen.

Dass an neuen Aufgaben indes kein Mangel herrsche, machte er an der aktuellen Frage um die Nutzung des alten Feuerwehrhauses deutlich. Im bürgerlichen Beruf Architekt, erteilte Steffen Hartmann dem vorgestellten SPD-Entwurf für eine Seniorenwohnanlage auf dem Areal des alten

Feuerwehrhauses, eine klare Absage. „Schön gedacht, aber wenig durchdacht!“, so sein Urteil. Das SPD-Konzept sei, insbesonders unter Einbeziehung angrenzender Flächen, ein ebenso monumentales wie kostspieliges Luftschloss mit allenfalls akademischen Aussichten auf Umsetzung. Als weit realitätsnaher und sinnvoller bewertete Steffen Hartmann, das CDU-Konzept, „Junges Wohnen“, mit Wohnbebauung für Familien. Architektonisch bliebe die Bebauung unauffällig, vorhandene Strukturen blieben für Anwohner wie Gäste weiter nutzbar was, aus seiner Sicht, die Attraktivität nicht nur für zukünftige Bewohner und damit das Interesse potenzieller Investoren um ein Mehrfaches steigern dürfte.

Die weiteren Kandidaten nach Steffen Hartmann sind Elke Plößer, Hannelore Wrede, Bernhard von der Au, Martina Pietschmann, Rainer Ollech, Annerose Doberenz, Stefan Henn, Giuliano Bernetic, Tim Reiber und Volker Meyer

Das Foto zeigt v.ln.r. Margit Müller-Ollech, Steffen Hartmann, Elke Plößer, Clemens Jäger, Hannelore Wrede, Bernhard von der Au, Annerose Doberenz, Lars Neumann, Martina Pietschmann und Rainer Ollech.